

NIEDERSCHRIFT

über die 16. Beratung des Finanzausschusses am 22.09.2016

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:50 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 7 Gemeindevertreter anwesend.

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:

Herr Frings
Herr Pfistner

TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 22. September 2016

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 22. September 2016 wird durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick, festgestellt.

TOP 3 Verpflichtung des Sachkundigen Einwohners

Herr Warnick informiert, dass die Verpflichtung des sachkundigen Einwohners, Herrn Andreas Schramm, nicht notwendig ist, da er bereits sachkundiger Einwohner im Bauausschuss war und dort bereits verpflichtet wurde.
Es wurde lediglich ein Tausch mit Herrn Tananow vorgenommen.

Herr Schramm erhält trotzdem die Ernennungsurkunde von Herrn Warnick.

**TOP 4 Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der
Sitzung des Finanzausschusses vom 07. Juli 2016**

Einwendungen gegen die Niederschrift liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 7. Juli 2016 wird festgestellt.

**TOP 5 Überprüfung der Festlegungen aus dem Sitzungsprotokoll vom
07. Juli 2016**

	aus dem Protokoll Nr. 15	
F 13/15.16	Die Verwaltung wird gebeten, die Präsentation zum Nachtragshaushalt als Anlage zum Protokoll zu geben.	Termin: Anlage zum Protokoll Frau Braune erledigt
	aus dem Protokoll Nr. 15	
F 14/15.16	Die Verwaltung wird gebeten, eine separate Auflistung der Maßnahmen zu erstellen, die mit der Priorität 3 untersetzt sind.	Termin: Anlage zum Protokoll Frau Braune erledigt

Alle offenen Festlegungen sind von der Verwaltung abgearbeitet.
Herr Warnick dankt der Verwaltung dafür.

**TOP 6 Zusätzlicher Verfügungsfond des Bürgermeisters für die Flüchtlings- INFO 019/16
hilfe, hier: Bisherige Ausgaben, Stand September 2016**

Erläuterung seitens der Verwaltung zur vorliegenden Information gibt es keine.

Frau Schwarzkopf möchte wissen, wer Herr Kleinke ist.

Herr Warnick berichtet, dass Herr Kleinke sowohl im Seniorenbeirat Stahnsdorf als auch im ClaB in Stahnsdorf im Auftrag der Verkehrssicherungswacht für Schulungen zuständig ist.

Herr Roß möchte gern wissen, warum die bisher angeordnete Summe sehr gering ist und fast ausschließlich Herr Kleinke Geld aus diesem Fond bekommt. Liegt es daran, dass unsere Region zu wenige Flüchtlinge hat oder daran, dass zu wenige wissen, dass es diesen Fond gibt.

Herr Piecha informiert dazu, dass es für den zusätzlichen Verfügungsfond des Bürgermeisters für Flüchtlinge einen Beschluss in der Gemeindevertretung gab. Damit ist es allgemein bekannt, dass es einen solchen Fond gibt.

Weiterhin berichtet Herr Piecha, dass es demnächst weitere Aktivitäten gibt. Es wird ein Sportfest für Flüchtlinge und ein Fest der Nationen geben. Dafür werden Gelder aus dem Verfügungsfond zur Verfügung gestellt.

Herr Warnick weist daraufhin, dass der nächste Bericht wieder in einem Vierteljahr vorgelegt wird.

Die Mitglieder des Finanzausschusses nehmen die vorgelegte Informationsnummer INFO 019/16 zur Kenntnis.

TOP 7

Aufstellung eines Bürgerhaushaltes in der Gemeinde Kleinmachnow für das Jahr 2018

INFO 020/16

Herr Piecha erläutert die vorliegende Informationsvorlage.

Er macht deutlich, dass es nicht einfach ist, einen Bürgerhaushalt aufzustellen.

Die Stadt Teltow hat zwei Jahre benötigt, Stahnsdorf zwar nur ein Jahr, jedoch ohne vorherige Befragung der Bürgerinnen und Bürger. Teltow hat eine sehr umfängliche Befragung durchgeführt.

Herr Piecha macht deutlich darauf aufmerksam, dass noch in 2016 begonnen werden muss, wenn ein Bürgerhaushalt für 2018 umgesetzt werden soll.

Dafür wäre es aus seiner Sicht notwendig, eine Arbeitsgruppe zu bilden. Diese Arbeitsgruppe sollte aus ca. 3-5 Mitgliedern der Gemeindevertretung und der Verwaltung bestehen. Von Seiten der Verwaltung werden Herr Piecha, Frau Braune und Frau Bellack teilnehmen.

Dieses zu bildende Gremium sollte das Konzept für einen Bürgerhaushalt erarbeiten. Im Vorfeld ist auch zu klären, welcher Ausschuss die Arbeitsgruppe begleiten soll. Soll das der Finanzausschuss sein, der Hauptausschuss oder die Gemeindevertretung.

Frau Dettke spricht sich für einen temporären Ausschuss aus. Dieser Ausschuss sollte u.a. für die Erarbeitung eines Fragebogens zuständig sein.

Herr Warnick merkt an, dass es für die Bildung eines temporären Ausschusses, eines Beschlusses der Gemeindevertretung bedarf.

Herr Tauscher merkt an, dass zwar die Unterlagen rechtzeitig zugegangen sind, es jedoch noch keine Beratung in den Fraktionen dazu gab. Auch er spricht sich für einen temporären Ausschuss aus, jedoch mit einer überschaubaren Personenanzahl. Sowohl der Finanzausschuss, als auch der Hauptausschuss sollten dieses Gremium begleiten.

Herr Templin sieht die heutige Beratung zu dieser Informationsvorlage vor allem als Gedankenaustausch.

Eine Befragung der Bevölkerung, ob sie überhaupt einen Bürgerhaushalt wollen oder nicht, hält er für nicht sinnvoll.

Hingegen müsste die Entscheidung für die Bereitstellung für Personalkosten für eine temporäre Stelle noch in diesem Jahr getroffen werden. Er vertritt die Meinung, dass der temporäre Ausschuss dem Finanzausschuss angegliedert werden sollte. Dort sollte Bericht über die Erarbeitung erstattet werden.

Abschließend bittet Herr Templin die Kämmerer, eine Gegenüberstellung der pflichtigen und freiwilligen Aufgaben vorzulegen.

Herr Templin spricht sich dafür aus, ein Konzept zu erarbeiten, bevor die Bürger befragt werden.

Herr Roß warnt dringend davor, einen riesigen Apparat in Bewegung zu setzen. Als erstes muss ein Konzept erarbeitet werden. Aus seiner Sicht sollte kein weiterer Ausschuss dafür gebildet werden.

Herr Warnick spricht sich gegen einen temporären Ausschuss aus. Grundsätzliche Fragen müssten erst geklärt werden. Aus seiner Sicht muss die Gemeindevertretung der Verwaltung eine Vorgabe geben, was gewünscht wird und dann kann die Verwaltung ein entsprechendes Konzept erarbeiten.

Frau Dr. Bastians-Osthaus teilt mit, dass die zu klärenden Fragen in der Drucksache DS-Nr. 108/16 ausführlich genannt sind.

Sie spricht sich ebenfalls dagegen aus, eine Befragung der Bevölkerung, ohne vorheriges Konzept, zu starten.

Herr Piecha führt zum Thema „Personalkosten“ aus, dass der Mehraufwand durch Honorarkräfte abgedeckt werden könnte. Dies muss aber noch geprüft werden.

Auch in den Nachbarkommunen wurde kein zusätzliches Personal eingestellt, sondern mit Honorarkräften gearbeitet.

Er macht deutlich, dass es aus Sicht der Verwaltung wichtig ist, schnellstmöglich eine Arbeitsgruppe zu bilden.

Herr Warnick findet es wichtig zu klären, wie groß die Arbeitsgruppe sein soll. Er schlägt daher vor, dass aus jeder Fraktion ein Mitglied in die Arbeitsgruppe berufen werden sollte. Somit würde die Arbeitsgruppe aus 5 Personen, zuzüglich 3 Verwaltungsmitarbeiter/innen bestehen.

Dieser Verfahrensweise stimmen die Mitglieder des Finanzausschusses zu.

Herr Templin hält es für sinnvoller, eine Aufstockung des Personals in der Kämmerei vorzunehmen, als Honorarkräfte zu beschäftigen.

Herr Piecha macht darauf aufmerksam, dass der größte Arbeitsaufwand die Öffentlichkeitsarbeit betrifft. Erst später müssen die Zahlen durch die Kämmerei im Haushalt eingearbeitet werden. Unstrittig ist, dass der Verwaltung durch einen Bürgerhaushalt deutlich Mehrarbeit entsteht.

- Herr Nieter nimmt ab 19:00 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 8 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Warnick bittet die Fraktionen, innerhalb der nächsten 14 Tage jeweils ein Mitglied für die Arbeitsgruppe zu benennen.

Er wird dann als Vorsitzender des Finanzausschusses die Einladung zum ersten Treffen der Arbeitsgruppe versenden.

Frau Schwarzkopf möchte eine Aussage darüber, ob es sich um eine Arbeitsgruppe oder um einen Ausschuss handelt, im Hinblick auf eine Aufwandsentschädigung.

Diese Frage kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend geklärt werden.

Herr Warnick stellt den Vorschlag, dass jede Fraktion, innerhalb der nächsten 14 Tage, ein Mitglied in eine temporäre Arbeitsgruppe beruft, zur Abstimmung.

Die Abstimmung erfolgt mit 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

Die Mitglieder des Finanzausschusses nehmen die vorgelegte Informationsnummer INFO 020/16 zur Kenntnis.

TOP 8	Information zu: Altes Dorf, ehemaliger Gutshof, hier: Information zum Stand der archäologischen Grabungen sowie zur Neugestaltung der Gutshof-Freifläche	INFO 017/16
--------------	---	--------------------

Frau Braune erläutert die vorliegende Informationsvorlage.

- Herr Baumgraß nimmt ab 19:10 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 9 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Harmsen möchte gern wissen, ob sich Änderungen der Nutzung des Parkplatzes daraus ergeben.

Herr Piecha teilt mit, dass darüber im Bauausschuss umfänglich informiert wurde.

Er wirbt dafür, dass Geld auszugeben, da es sich hierbei um geschichtsträchtige Funde handelt. Diese sollten für die Nachwelt erhalten werden.

Ihm ist nichts bekannt, dass es dadurch zu einer Änderung der Nutzung des Parkplatzes kommt.

Frau Schwarzkopf berichtet, dass diese Informationsvorlage im Kulturausschuss nur andiskutiert wurde. Auf einige Fragen konnten seitens der Verwaltung keine Aussagen getroffen werden.

Zum Beispiel wurde die Frage gestellt, ob die evangelische Kirchengemeinde auch andere Institutionen wegen Fördergelder angesprochen hat.

Frau Schwarzkopf teilte mit, dass sie diese Frage auch an die evangelische Kirchengemeinde gestellt hat. Dazu erhielt sie heute eine Antwort. Daraus ist zu entnehmen, dass noch nicht genügend Institutionen angefragt wurden.

Sie ist der Meinung, dass die Gemeinde Kleinmachnow die Kosten nicht übernimmt, bevor nicht alle möglichen Institutionen angefragt wurden.

Aus diesem Grund wird Frau Schwarzkopf gegen die vorgelegte Drucksache stimmen.

Herr Piecha gibt den Hinweis, dass die Grundstücke um die es hier geht, der Gemeinde Kleinmachnow gehören.

Herr Warnick gibt den Hinweis, dass der Bauherr verpflichtet ist diese Grabungen zu bezahlen, wenn auf einem Grundstück der Verdacht auf archäologischen Funde besteht. Aber nur so tief, wie der Bauherr plant zu bauen.

Er vertritt die Meinung, dass diese finanziellen Mittel aufgebracht werden sollten, da es im Interesse der Gemeinde liegen sollte, die Geschichte zu bewahren. Er macht aber auch klar, dass dies eine freiwillige Aufgabe ist.

Herr Roß sieht klar ein öffentliches Interesse, wenn weitere geschichtsträchtige Ausgrabungsfunde sichergestellt wurden. Sollten noch anderen Quellen zur finanziellen Unterstützung gefunden werden, so sind diese in Anspruch zu nehmen und gegebenenfalls gegenzurechnen.

Herr Templin vertritt die Meinung, dass von Seiten der Verwaltung eine Beschlussvorlage hätte vorgelegt werden müssen.

Auch aus seiner Sicht sollten die finanziellen Mittel aufgebracht werden, um das Wissen um den historischen Ursprung zu sichern.

Frau Dettke macht deutlich, dass der Parkplatz aber zur Verfügung stehen muss, wenn die Kirche fertig gestellt ist. Auch sie spricht sich dafür aus, dass die Kirche einen weiteren Sponsor finden sollte, der die Ausgrabungen finanziell mit unterstützt.

Herr Martens schließt sich der Meinungsäußerung von Herrn Templin an. Es muss eine Beschlussvorlage seitens der Verwaltung vorgelegt werden.

Er spricht sich ebenfalls dafür aus, dass erst einmal alle möglichen Quellen angefragt werden, die sich an der Finanzierung der Ausgrabungen beteiligen könnten.

Herr Warnick berichtet, dass das Thema „Fördermittel“ auch Gegenstand der Gespräche vor Ort an der Ausgrabungsstelle war.

Herr Nieter gibt zu Protokoll:

Ich finde das Verfahren leider wieder auf die falschen Füße gestellt und damit unnötig kompliziert. Schade eigentlich, weil das Ansinnen selber, und das ist ja wirklich, das möchte ich auch noch einmal sagen, eine Sensation, diese Funde. Das muss dokumentiert werden und ob man dann darüber nachdenken muss, was wir vielleicht noch mehr damit machen, weil da vielleicht noch anderes zu vermuten oder jetzt begründet ist, ist ja vielleicht noch eine weitere Diskussion. Wo man auch darüber nachdenken kann, sind die Entscheidungen, die da gefallen sind, alle richtig.

Frau Schwarzkopf möchte klarstellen, dass sie nicht in Abrede stellen möchte, dass es wertvolle archäologische Funde an dieser Stelle gibt. Es ist aber auch klar, dass der Grabungsleiter ein eigenes Interesse hat, dort weiter zu graben. Es kann jedoch nicht seine Aufgabe sein, Gelder zu akquirieren.

Sie macht darauf aufmerksam, dass es keine Fördermittel mehr dafür mehr geben wird, wenn erst einmal mit den weiteren Grabungen begonnen wurde. Eine Bewilligung gibt es nur für nicht begonnene Projekte.

Herr Templin stimmt der Aussage von Herrn Nieter zu.

Herr Warnick berichtet, dass auch der Bauausschuss zu diesem Thema konkret disku-

tiert hat. Herr Schubert, Vorsitzender des Bauausschusses, hat dazu eine informelle Abstimmung, ob der Ausschuss eine zusätzliche Finanzierung befürwortet, durchgeführt. Der Bauausschuss hat sich mit 4 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen für eine weiterführende Finanzierung ausgesprochen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses nehmen die vorgelegte Informationsnummer INFO 017/16 zur Kenntnis.

TOP 9

Bericht über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft zum II. Quartal 2016, Stichtag 30.06.2016

INFO 018/16

Frau Braune erläutert die vorliegende Informationsvorlage.

Herr Dr. Vosseler sieht eine Diskrepanz auf der Seite 4 zwischen dem erläuterten Text und der grafischen Darstellung.

Frau Braune macht darauf aufmerksam, dass dies ein technischer Fehler bei der Auswertung ist. Der letzte Balken muss blau sein. Die Auswertung des fortgeschriebenen Ansatzes fehlt leider.

Herr Templin äußert, dass bei der Darstellung des Nachtragshaushaltes mehr Informationen enthalten sind, als in dieser Informationsvorlage.

Frau Dettke äußert, dass die konkrete Angabe des Jahres aus ihrer Sicht fehlt. Wir reden mal von 2015 und mal von 2016.

Frau Braune merkt an, dass dies das 1. Halbjahr 2016 betrifft.

Herr Tauscher ist der Meinung, dass die Verwaltung die Anregungen umgesetzt hat. Dafür spricht er der Verwaltung seinen Dank aus.

Kritisch äußert er hingegen, dass es im Umweltausschuss eine Vorlage zum aktuellen Stand des Haushalts, ohne fachliche Informationen, gab. Dies ist sehr schwierig, auch im Hinblick auf die sachkundigen Einwohner.

Die Mitglieder des Finanzausschusses nehmen die vorgelegte Informationsnummer INFO 018/16 zur Kenntnis.

TOP 10

Fortschreibung Eckwertebeschluss

INFO 021/16

Frau Braune erläutert die vorliegende Informationsvorlage.

Herr Templin berichtet, dass er im Kulturausschuss zum Thema „Vereinsförderung“ die Anregung gegeben hat, eine Trennung zwischen Personalkosten und sachlichen Mitteln vorzunehmen. Die Trennung sollte anhand von zwei unterschiedlichen Produkten erkennbar werden. Laut Frau Konrad ist diese Verfahrensweise nicht möglich.

Er bittet die Kämmerin zu prüfen, ob es nicht doch noch einen Weg gibt.

Des Weiteren bittet Herr Templin darum, dass die Ideen, die aus den jeweiligen Fachbereichen kommen, vor dem Haushaltsentwurf den Gemeindevertretern mitgeteilt werden.

Herr Templin äußert sich lobend zu dieser Vorlage.

Frau Braune berichtet, dass die Fortschreibung der Eckwerte die Zusammenfassung aus den einzelnen Fachausschüssen ist.

Bezüglich der Vereinsförderung teilt Frau Braune mit, dass Sie in Zusammenarbeit mit Frau Konrad nach einer Lösung suchen wird.

Frau Schwarzkopf merkt an, dass ihre Fraktion Beschlussvorlagen betreffend zum Masterplan Fahrrad, PV-Anlage Eigenherd-Schule und Ladestationen eingereicht

hat. Wo sind diese jetzt in der Fortschreibung des Eckwertebeschlusses zu finden? Dazu merkt Frau Braune an, dass diese dort nicht zu finden sind. Die Beschlüsse stehen erst in der Novembersitzung der Gemeindevertretersitzung auf der Tagesordnung. Erst danach könnte eine Aufnahme im Haushalt erfolgen.

Die Mitglieder des Finanzausschusses nehmen die vorgelegte Informationsnummer INFO 021/16 zur Kenntnis.

TOP 11

Förderung des Vereins "Industriemuseum Region Teltow e.V. (IMT)"

DS-Nr. 112/16

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeinde Kleinmachnow unterstützt den Verein „Industriemuseum Region Teltow e.V.“ in den Jahren 2017 bis 2021 zur Sicherstellung des Betriebes mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 35.200 €.
2. Die Förderung steht unter dem Vorbehalt der anteiligen Finanzierung durch die Stadt Teltow und die Gemeinde Stahnsdorf und ist abhängig von der Sicherstellung der Gesamtfinanzierung. Hierfür wird eine Verwaltungsvereinbarung zwischen den Gemeinden Kleinmachnow und Stahnsdorf und der Stadt Teltow sowie dem Verein „Industriemuseum Region Teltow e.V.“ abgeschlossen.

Erläuterungen seitens der Verwaltung zur vorliegenden Drucksache gibt es keine.

Die Beschlussvorlage DS-Nr. 112/16 wurde im entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Kulturausschuss 7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung

Herr Nieter informiert, dass im Kulturausschuss auf die Fragen nach Besucherzahlen usw., von den Anwesenden des Vereins aus seiner Sicht sehr anschaulich dargelegt wurde. Der Verein arbeitet sehr viel mit Schülern und der heimischen Wirtschaft zusammen.

Herr Templin informiert, dass die Abstimmung im Regionalausschuss ebenfalls mit einer klaren Mehrheit erfolgte.

Er möchte gern wissen, ob eine Abrechnung der Mittel vorliegt.

Herr Templin sieht die unterschiedlichen Verfahrensweisen, die Abrechnungsmodalitäten betreffend, zum Beispiel in Bezug auf die Kammerspiele, sehr kritisch.

Laut Frau Braune liegt die Abrechnung der Mittel im Fachbereich Schul-/Kultur-/Gebäudemanagement vor und kann dort eingesehen werden.

Herr Tauscher erinnert daran, dass das Industriemuseum lange Zeit in Kleinmachnow ansässig war. Er bittet darum, bis zum Hauptausschuss, Informationen über die Abrechnung der Mittel des Industriemuseums vorzulegen.

Frau Schwarzkopf unterstützt diese Beschlussvorlage.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 112/16 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 112/16 erfolgt mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

TOP 12	Förderung der Kontaktstelle für Bildung und Engagement Älterer in der Region TKS des Fördervereins "Akademie 2. Lebenshilfe im Land Brandenburg e.V."	DS-Nr. 113/16
---------------	--	----------------------

Beschlussvorschlag:

3. Die Gemeinde Kleinmachnow unterstützt die Kontaktstelle in der Region TKS des Fördervereins „Akademie 2. Lebenshilfe im Land Brandenburg e.V.“ in den Jahren 2017 bis 2021 zur Sicherstellung des Betriebes mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 23.600 €.
4. Die Förderung steht unter dem Vorbehalt der anteiligen Finanzierung durch die Stadt Teltow und die Gemeinde Stahnsdorf und ist abhängig von der Sicherstellung der Gesamtfinanzierung. Hierfür wird eine Verwaltungsvereinbarung zwischen den Gemeinden Kleinmachnow und Stahnsdorf und der Stadt Teltow sowie dem Förderverein Akademie 2. Lebenshilfe im Land Brandenburg e.V. abgeschlossen.

Erläuterungen seitens der Verwaltung zur vorliegenden Drucksache gibt es keine.

Die Beschlussvorlage DS-Nr. 113/16 wurde im entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Kulturausschuss 7 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung

Herr Warnick wird der vorliegenden Beschlussvorlage zustimmen. Die Akademie macht aus seiner Erfahrung seit vielen Jahren eine gute Arbeit.

Auch Herr Templin wird der vorliegenden Drucksache seine Zustimmung geben.

Herr Dr. Vosseler macht darauf aufmerksam, dass im Betreff dieser Beschlussvorlage ein Fehler ist. Es muss richtig lauten: „Akademie 2. Lebenshilfe“ und nicht „Lebenshilfe“.

Die Verwaltung bedankt sich für diesen Hinweis.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 113/16 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 113/16 erfolgt einstimmig mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

TOP 13	Gelände der Alten Hakeburg und Dorfkirche	DS-Nr. 106/16
---------------	--	----------------------

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde, ein Konzept für die Gestaltung der Freianlagen auf dem Gelände des ehemaligen Gutshofes zu erarbeiten.

Dieses Konzept soll auf der beschlossenen und genehmigten Planung für das neue Gemeindehaus und der Parkplatzplanung beruhen.

Folgende Gesichtspunkte sind dabei zusätzlich bzw. neu zu betrachten:

- die Freiflächengestaltung des ehemaligen Gutshofbereiches, der nicht von der Kirche erworben wurde,
- die unerwarteten archäologischen Funde, insbesondere auf der südlichen Parkplatzseite.

Dabei sind die Belange des Denkmalschutzes und des Naturschutzes zu berücksichtigen. Erste Ergebnisse sind zeitlich so zu terminieren, dass der Zeitplan des Neubaus nicht gefährdet ist, aber auch rechtzeitig auf die historischen Funde reagiert werden kann. Ziel der Gesamtplanung sollte es sein, das Gelände zu einem Ort der Identifikation, der Kultur und der Kulturgeschichte für ganz Kleinmachnow zu entwickeln.

Erläuterung seitens des Einreichers (CDU/FDP-Fraktion) zur vorliegenden Drucksache gibt es keine.

Die vorgelegte Beschlussvorlage wurde in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss	5 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung
Kulturausschuss	5 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen

Herr Templin äußert seine Verwunderung über diesen Antrag.

Er wünscht eine kurze Erläuterung durch den Einreicher.

Herr Nieter informiert, dass aufgrund der sensationellen archäologischen Funde seine Fraktion mit diesem Antrag darauf reagiert hat.

Dieser Antrag baut auf den städtebaulichen Vertrag auf.

Herr Warnick bemerkt, dass große Teile dieses Antrages bereits umgesetzt wurden und auch noch werden.

Herr Templin verliest den betreffenden Auszug aus dem städtebaulichen Vertrag.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 106/16 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 106/16 erfolgt mit 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen.

TOP 14	Satzung zur 3. Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Mitglieder der Gemeindevertretung und die von ihr berufenen sachkundigen Einwohner (Aufwandsentschädigungssatzung)	DS-Nr. 097/16
---------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

Die Satzung zur 3. Änderung der Satzung über die Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Mitglieder der Gemeindevertretung und die von ihr berufenen sachkundigen Einwohner wird beschlossen.

Anlage

Einreicher dieser Druckvorlage sind die Fraktionen DIE LINKE./PIRATEN und SPD/PRO.

Herr Warnick, als ein Miteinreicher, erläutert die vorliegende Drucksache.

Sie geht auf mehrere Diskussionen im Ältestenrat in den letzten Jahren zurück, die von Bündnis 90/Grüne angestoßen wurde.

Er berichtet, dass der aktuelle Hintergrund dieses Änderungsvorschlages andere Veranstaltungen außerhalb von Fachausschüssen und Gemeindevertretersitzungen waren. Zum Beispiel nennt Herr Warnick die Klausurtagungen. Diese fanden am Wochenende statt und dauerten mehrere Stunden. Bislang gab es dafür kein Sitzungsgeld.

Weiterhin merkt er an, dass im § 3 nur inhaltliche Änderungen vorgenommen wurden. Dort wurde zusätzlich der Regionalausschuss aufgenommen. Außerdem wurde die Formulierung „Dem/der Vorsitzenden/Bürgermeister/in usw.“ angepasst.

Der § 4 wurde spezifiziert.

Herr Templin macht darauf aufmerksam, dass unter § 4 die Formulierung „Gemeindevertreterinnen“ aufgenommen werden muss.

Frau Dettke ist der Meinung, wenn zukünftig temporäre Ausschüsse gebildet werden, wären diese in der Satzung automatisch enthalten, wenn die Formulierung „zum Beispiel“ verwendet werden würde.

Sowohl Herr Warnick als auch Herr Templin sind der Meinung, dass temporäre Ausschüsse in der Satzung wie Fachausschüsse gewertet werden.

Frau Dettke ist jedoch der Meinung, dass bei der Aufzählung auch temporäre Ausschüsse aufgezählt werden müssen. Die Satzung müsste sonst wieder geändert werden, sobald ein temporärer Ausschuss gebildet wird.

Auch Herr Tauscher ist der Meinung, dass zeitweilige Ausschüsse in der Satzung aufgezählt werden müssen.

Herr Nieter merkt aber an, dass temporäre Ausschüsse nicht zwingend monatlich tagen müssen.

Dazu macht Herr Piecha die Anmerkung, dass Fachausschüsse auch nicht immer monatlich tagen.

Frau Schwarzkopf fragt nach, ob Arbeitsgruppen keine Aufwandsentschädigungen erhalten?

Herr Nieter appelliert daran, dass bei der Erarbeitung die nötige Sorgfalt walten muss. Es sollte sich dringend genügend Zeit gelassen werden um alle Formulierungen genau zu bedenken. Eine saubere Lösung muss gefunden werden und aus seiner Sicht besteht hierbei kein Zeitdruck. Ein Beschluss muss nicht zwingend in der nächsten Gemeindevertretersitzung erfolgen.

Herr Warnick berichtet, dass es einen weiteren strittigen Punkt gab. Frau Schwarzkopf vertrat die Meinung, dass die Summe der Aufwandsentschädigung von derzeit 13 € generell erhöht werden sollte.

Dies lehnt Herr Warnick aber ab.

Frau Schwarzkopf bittet Herr Warnick mitzuteilen, seit wann das Sitzungsgeld in Höhe von 13,00 € gezahlt wird.

Dazu teilt Herr Warnick mit, dass diese Summe mindestens seit ca. 20 Jahren gezahlt wird. Herr Tauscher meint sogar, es könnten auch schon 25 Jahre sein.

Herr Templin macht deutlich, dass für dieses Thema der Ältestenrat zuständig ist.

Frau Schwarzkopf macht deutlich, dass Sie seit 1 1/2 Jahren darauf hinarbeitet, dass dieses Thema im Ältestenrat behandelt wird.

Herr Tauscher greift den Vorschlag auf und bietet als Vorsitzender der Gemeindevertretung an, dies noch mal im Ältestenrat zu besprechen.

Da hier aber ein Antrag vorliegt, muss die vorliegende Drucksache abgestimmt werden oder durch die Einreicher zurück gestellt werden.

Herr Warnick stellt nach Rücksprache mit dem weiteren Einreicher, der SPD/PRO-Fraktion, den vorliegenden Antrag DS-Nr.: 097/16 zurück.

Frau Dettke möchte einen Impuls an den Ältestenrat geben, nämlich 8,50 € pro Stunden als Aufwandsentschädigung zu zahlen.

TOP 15 Hundesteuersatzung ab 01.01.2017

DS-Nr. 121/16

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die in der Anlage beigefügte Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in der Gemeinde Kleinmachnow (Hundesteuersatzung ab 01.01.2017).

Frau Braune erläutert die vorliegende Drucksache.

Hr. Dr. Buchelt möchte gern wissen, warum in der noch gültigen Hundesteuersatzung bewusst auf die Nennung der gefährlichen Hunderassen verzichtet wurde. Jetzt sollen die Rassen aber genannt werden.

Herr Tauscher macht darauf aufmerksam, dass der Landkreis gefährliche Hunderassen aufgelistet hat. Er rät daher, mit dem Veterinäramt Rücksprache zu nehmen.

Herr Martens möchte gern wissen, wie die Verwaltung auf diese Zahlen gekommen ist.

Frau Braune erläutert dazu, dass die „alten“ Beträge auf-, bzw. abgerundet wurden.

Herr Warnick ergänzt dazu, dass es in den einzelnen Kommunen große Unterschiede in der Höhe der Hundesteuer gibt.

Herr Tauscher gibt die Anregung darüber nachzudenken, wie mit Hunden verfahren wird, die der Sicherheit der Bürger dienen.

Frau Dettke bittet darum, dass bei neuen Satzungen auf das Gendern geachtet wird.

Herr Nieter macht darauf aufmerksam, dass darauf in der neuen Hundesteuersatzung geachtet wurde, siehe Satz vor § 1.

Herr Dr. Vosseler möchte gern zum § 2 Abs. 4 wissen, was passiert, wenn ein Hund zugelaufen ist, dies aber nicht gemeldet wird.

- Herr Martens verlässt um 20:45 Uhr diese Sitzung.
Somit sind 8 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Templin fragt nach, ob sich in der Rassezuteilung etwas geändert hat. Woran wurde sich dabei orientiert? Gibt es dazu eine Empfehlung vom Landkreis?

Frau Braune teilt mit, dass bei der Erarbeitung der neuen Hundesteuersatzung die aktuelle Rechtsprechung berücksichtigt wurde.

Frau Schwarzkopf macht darauf aufmerksam, dass in Berlin andere Hunderassen als gefährlich eingestuft werden, als z.B. in Brandenburg.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 121/16 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 121/16 erfolgt mit 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

TOP 16 Anfragen an die Verwaltung

Herr Templin wünscht von der Kämmerei eine Auflistung der pflichtigen und freiwilligen Aufgaben.

TOP 17 Sonstiges

Es gibt keine Wortmeldungen.

Kleinmachnow, den 20.10.2016

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender des Finanzausschusses

Anlagen
Liste der offenen Festlegungen
Anwesenheitsliste

Anlage zum Protokoll Nr. 16

• **Offene Festlegungen aus der vorangegangenen Beratung**

	aus dem Protokoll Nr. 16	
F 15/16.16	Die Verwaltung wird gebeten, bis zum Hauptausschuss, die Abrechnung der Mittel des Industriemuseums vorzulegen.	Termin: Einsichtnahme im Fachbereich KUSO jederzeit möglich Frau Konrad
	aus dem Protokoll Nr. 16	
F 16/16.16	Die Verwaltung wird gebeten, eine Auflistung der pflichtigen und freiwilligen Aufgaben zu erarbeiten.	Termin: Januar 2017 Büro BBM / Kämmerei
	aus dem Protokoll Nr. 16	
F 17/16.16	Die Verwaltung wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten: - Warum werden die Rassen von gefährlichen Hunden detailliert aufgezählt, obwohl in der alten Hundesteuersatzung darauf verzichtet wurde? - Was passiert, wenn ein Hund zugelaufen ist, dies aber nicht gemeldet wird? - Was ist mit einer Steuerbefreiung oder Steuerermäßigung für Sicherheitshunde, die zur Bewachung dienen?	Termin: 04.10.2016 (HA) Frau Braune